

CinéAllemand4 - Sequenzprotokoll und DVD-Übersicht:

Die Welle

DVD-Kapitel	Sequenz	Zeit	Inhalt
Kapitel 1 (DVD-Start)	S 1	00:00 – 02:22	Der Politik- und Sportlehrer Rainer Wenger ist in seinem Auto auf dem Weg zur Schule. Er hört laut Rockmusik und singt mit.
	S 2	02:23 - 03:52	Im Lehrerzimmer hat Rainer ein Gespräch mit Schulleiterin Kohlhagel. Sie teilt ihm mit, dass er während der Projektwoche einen Kurs über das Thema Autokratie halten soll und nicht den von ihm gewünschten Kurs über Anarchie. Sein Versuch mit Kollege Wieland die Kurse zu tauschen, scheitert.
	S 3	03:53 - 05:54	Beim Theaterkurs hört keiner auf Regisseur Dennis. Ferdi hält sich nicht an seinen Text, Caro weigert sich unter diesen Bedingungen weiter zu proben, da es keinen Sinn mache, „wenn jeder macht, was er will.“ Caro und Marco schreiben sich in den Autokratiekurs ein.
	S 4	05:55 - 07:11	Beim Wasserballturnier zeigt sich eine zerstrittene Schulmannschaft. Lehrer Rainer Wenger, Trainer der Mannschaft, ist unzufrieden. Er meint, der Egotrip eines jeden Einzelnen verhindere den Erfolg.
Kapitel 2 (7:12)	S 5	07:12 - 09:51	Im Club, dem angesagten Treffpunkt der Oberstufenschüler, herrscht am Abend mal wieder Langeweile. Ein alkoholisierter Schüler sinniert: „Was unserer Generation fehlt, ist ein gemeinsames Ziel.“ Vor dem Club überreicht Außenseiter Tim Kevin, Bomber und Sinan eine Packung Haschisch mit der Bemerkung, sie müssten nichts zahlen, denn sie seien doch seine „Homies.“
	S 6	09:52 - 10:36	Montag: Rainer schwimmt am Morgen eine Runde im See, danach trinkt er Kaffee.
Kapitel 3 (11:16)	S 7	10:37 - 13:38	In der Schule: Rainer betritt den Klassenraum und wundert sich über so viele Teilnehmer am Autokratiekurs. Die Schüler zeigen offen ihre Enttäuschung über das Thema Diktaturen und wollen nicht schon wieder den Nationalsozialismus mit dem üblichen „Das darf nie wieder passieren“ besprechen. Der Satz eines Schülers, dass eine Diktatur heute nicht mehr möglich sei, bringt Rainer zum

			Nachdenken.
	S 8	13:39 - 17:04	Nach der Pause sind in der Klasse die Tische neu angeordnet. Rainer beschließt ein Experiment zu starten: Jede Diktatur braucht eine zentrale Leitfigur: Rainer wird zum Anführer gewählt. Die Schüler sollen gerade sitzen, zum Sprechen aufstehen, den Lehrer wieder mit „Sie“ anreden.
Kapitel 4 (17:05)	S 9	17:05 - 20:33	Alle Schüler sollen zu Auflockerungs- und Atemübungen aufstehen. Kevin, der sich weigert mitzumachen, muss den Raum verlassen. Bomber und Sinan begleiten ihn. An die Tafel schreibt Rainer: „Macht durch Disziplin“. Kevin schlägt derweil draußen vor, eine Fahrt mit dem Wagen seiner Mutter zu machen. Bomber und Sinan beschließen jedoch, zurück in den Unterricht zu gehen. Tim zeigt sich am Ende der Stunde begeistert vom Unterricht.
	S 10	20:34 - 22:31	Mehrere Schauplätze: Marco und Caro sind bei Caro und haben Streit mit Caros kleinem Bruder. Rainer kommt nach Hause und erzählt seiner Frau von seinem Tag. Tim äußert sich gegenüber seinen Eltern begeistert über den heutigen Unterricht. Caro erzählt ihrer Mutter, von der „unheimlichen Energie“, die im Klassenraum geherrscht habe.
Kapitel 5 (22:32)	S 11	22:32 - 24:38	Kevin spielt mit Sinan und Bomber bei sich zu Hause Videospiele und ist sauer auf Rainer. Marco spricht mit Caros Vater über das Wasserballturnier. Caro unterbricht das Gespräch und bittet Marco, mit auf ihr Zimmer zu kommen. Marco möchte mit Caro schlafen, diese will jedoch lieber die gemeinsame Zukunft in Barcelona planen. Marco ist darüber nicht begeistert und geht.
	S 12	24:39 - 26:24	Bei sich zu Hause sieht Marco seine Mutter mit deren jungen Liebhaber. Beim anschließenden Wasserballtraining ist er äußerst genervt und macht Alleingänge, die Rainer wütend machen. Sinan ermahnt ihn, nicht so egoistisch zu spielen und bietet ihm einen gemeinsamen Spielzug an. Der Doppelpass klappt gut, Rainer ist zufrieden.
	S 13	26:25 - 27:12	Bei Rainer zuhause: Rainer recherchiert über Disziplin in der Schule und entwirft einen neuen Sitzplan. Seine Frau kommt hinzu und überredet ihn zum Sex.
Kapitel 6 (27:13)	S 14	27:13 - 30:52	Dienstag. Rainer kommt in die Klasse und wird mit einem gemeinsamen „Guten Morgen Herr Wenger“ begrüßt. Zu Beginn werden Lockerungsübungen gemacht und im Gleichschritt links und rechts aufgetreten, was den im Stockwerk darunterliegenden Anarchiekurs stört. Die Schüler werden von Rainer umgesetzt, jeweils ein schwacher und ein

			starker Schüler sitzen nun nebeneinander, um sich gegenseitig helfen zu können. Gemeinsam sei man stärker, meint er. An der Tafel steht „Macht durch Gemeinschaft.“ Mona zeigt sich besorgt über die neue Entwicklung.
	S 15	30:53 - 32:30	Lehrer Wieland beschwert sich bei der Schulleiterin über die Störung seines Unterrichts. Einige Schüler aus dem Anarchiekurs wechseln zum Autokratiekurs. Dort überlegen die Teilnehmer, woran man eine Gemeinschaft erkennen kann. Lisa meint, an gemeinsamer Kleidung.
Kapitel 7 (32:31)	S 16	32:31 - 34:06	Lisa erläutert ihre Idee genauer: Jeden Morgen mache man sich Stress, was man anziehen soll. Außerdem eliminierten Schuluniformen soziale Unterschiede. Rainer schlägt vor, während der Projektwoche eine Art Schuluniform einzuführen: Jeder soll ein weißes Hemd tragen.
	S 17	34:07 - 35:41	Die Schüler kaufen sich weiße Hemden. Caro macht Anprobe zu Hause. Tim verbrennt seine ganze vorher so geschätzte Markenkleidung.
Kapitel 8 (37:24)	S 18	35:42 - 39:23	Mittwoch. Caro trägt als Einzige kein weißes Hemd, dies stehe ihr nicht. Sie fühlt sich unwohl. Mona hat den Kurs gewechselt. Die Klasse überlegt sich einen Namen, Caros Vorschlag wird übergangen, die Klasse entscheidet sich für Marcos Vorschlag „Die Welle“. Sinan wird beauftragt, ein Logo für die Bewegung zu entwerfen. An der Tafel steht „Macht durch Handeln“. Eine eigene Homepage soll entwickelt sowie Buttons kreiert werden. Caro sieht die immer größer werdende Begeisterung ihrer Mitschüler mit Besorgnis.
	S 19	39:24 - 41:41	Tim wird auf dem Schulhof von zwei Jungs, denen er keine Drogen mitgebracht hat, bedroht. Sinan und Bomber greifen helfend ein und raten Tim, sich nicht immer so behandeln zu lassen. Sinan gibt Tim seine Telefonnummer. Marco und Lisa sitzen im Kaffee und reden über Caro. Marco nervt Caros bestimmende Art, er kommt nicht mehr an sie heran und hat Angst, sie zu verlieren.
Kapitel 9 (41:42)	S 20	41:42 - 43:19	Bei der Theaterprobe ist Caro nicht anwesend, kurzerhand übernimmt Maja ihre Rolle. Auf einmal hören alle auf Dennis, selbst Ferdi hält sich an seinen Text.
	S 21	43:20 - 44:17	Auf der Skatebahn überredet Bomber Kevin, bei der Welle wieder mitzumachen. Kevin verbietet Caros Bruder die Halfpipe zu benutzen, sie gehöre jetzt der „Welle“.
	S 22	44:18 - 45:48	Lisa besucht Caro zu Hause und zeigt ihr ein Video von der Theaterprobe. Caro ist enttäuscht, dass wenn sie nicht dabei ist, auf einmal alles funktioniert. Die beiden geraten

			in Streit, Lisa wirft Caro ihre bestimmende Art vor, selbst Marco sei von ihr genervt. Lisa geht wütend.
	S 23	45:49 - 46:30	Rainer zeigt seiner Frau zu Hause die MySpace Seite. Diese zeigt sich wenig begeistert und weist ihn darauf hin, dass selbst im Lehrerzimmer schon über ihn geredet würde. Das ist Rainer egal.
Kapitel 10 (46:31)	S 24	46:31 - 47:04	Tim bastelt an der Homepage. Er fotografiert seine Waffe und stellt das Foto auf die Startseite.
	S 25	47:05 - 48:38	Die Mitglieder treffen sich nachts, um die ganze Stadt mit „Welle“-Logos zu taggen: „Das ist jetzt unser Zeichen. Wie eine Welle werden wir die ganze Stadt überrollen.“ Zu Beginn gibt es Diskussionen, ob Kevin der Bewegung wieder beitreten dürfe. Sinan redet vom Gemeinschaftsaspekt, jeder der sich der „Welle“ verbunden fühle, dürfe mitmachen. Marco und Kevin schlagen ein.
	S 26	48:39 - 51:27	Die „Welle“-Anhänger sprühen das Welle-Logo auf Gebäude und Objekte in der ganzen Stadt. Während der Sprühaktion klingelt Marcos Telefon, es ist Caro. Lisa rät ihm nicht abzunehmen. Caro liegt nachdenklich auf ihrem Bett.
Kapitel 11 (51:28)	S 27	51:28 - 53:58	Tim klettert trotz der Mahnung Sinans auf das höchste Gebäude der Stadt, um das Welle-Logo aufzusprühen. Als die Polizei kommt, kann er flüchten.
	S 28	53:59 - 55:40	Donnerstag. Die Anwohner sind verärgert über die Graffiti. Tim wird von den anderen „Welle“-Mitgliedern bewundert, weitere Schüler wollen sich der Bewegung anschließen. Die Schüler überlegen sich einen Gruß und erzählen Rainer davon, anschließend macht die gesamte Klasse den Gruß.
	S 29	55:41 - 56:51	Caros Bruder und seine Freunde hindern Schüler, die sich weigern den „Welle“-Gruß zu machen am Eintritt in die Schule. Caro redet mit Rainer, er erinnert sie daran, dass das Projekt nur noch einen Tag dauert und er jetzt nicht alles abrechnen kann. Für Caro hat Rainer die ganze Sache, nicht mehr unter Kontrolle. Daraufhin legt er ihr nahe, den Kurs zu wechseln.
Kapitel 12 (56:52)	S 30	56:52 - 57:51	Im Lehrerzimmer fühlt sich Rainer schief angeguckt; er fragt seine Frau, ob alles in Ordnung sei. Direktorin Kohlhagel versichert ihm ihre Unterstützung; einige Eltern äußerten sich zufrieden über die Entwicklung ihrer Kinder.
	S 31	57:52 - 59:47	Caro wendet sich an den Chefredakteur der Schülerzeitung und bittet ihn, etwas gegen die Welle zu unternehmen. Dieser sieht keinen Handlungsbedarf, gibt ihr jedoch die

			Büroschlüssel, um am Computer an die Schülerdaten zu kommen. Die „Welle“-Mitglieder treffen auf eine Gruppe von Anarchisten, im Streit zieht Tim eine Pistole. Die anderen sind entsetzt, Tim beruhigt sie und sagt, es sei nur eine Gaspistole.
	S 32	59:48 - 1:02:11	Caro und Mona entwerfen ein Flugblatt „Stoppt die Welle“. Marco kommt hinzu und fragt, ob Caro ihn auf die Strandparty begleitet. Caro möchte nicht, Marco fragt sie daraufhin, was sie gegen die Welle habe. Für Marco bedeute die Bewegung sehr viel, zum ersten Mal spüre er ein Gefühl von Gemeinschaft.
Kapitel 13 (1:02:12)	S 33	1:02:12 - 1:03:36	Als Rainer nach Hause kommt erwartet ihn dort Tim, der sich als sein Leibwächter anbietet. Rainer lehnt ab, nimmt ihn aber mit ins Haus. Die beiden kochen gerade, als Rainers Frau nach Hause kommt. Sie ist wütend über Tims Anwesenheit.
	S 34	1:03:37 - 1:05:13	Auf der Strandparty berichtet der Chefredakteur der Schülerzeitung von Caros Erscheinen im Büro. Die sitzt derweil im Büro der Schülerzeitung und versucht vergeblich eine Rundmail an alle Schüler zu schicken, um sie vor der Welle zu warnen.
	S 35	1:05:14 - 1:07:15	Nach dem gemeinsamen Abendessen bittet Rainer Tim zu gehen, dieser reagiert darauf jedoch nicht. Derweil ist die Strandparty in vollem Gange. Zur gleichen Zeit druckt Caro Flugblätter mit der Aufschrift „Stoppt die Welle“.
Kapitel 14 (1:07:15)	S 36	1:07:16 - 1:10:11	Auf der Party kommen sich Marco und Lisa näher. Er erzählt, dass er nicht mit nach Barcelona möchte und lieber bleiben wolle. Die beiden küssen sich. Danach wird er von Sinan gerufen. Die beiden Jungs fordern alle auf zum Wasserballturnier zu kommen, damit die Gegner die volle Macht der Welle zu spüren bekämen.
	S 37	1:10:12 - 1:11:29	Caro verteilt im gesamten Schulgebäude Flugblätter. Beim Rausgehen fühlt sie sich auf dem Schulhof verfolgt und beeilt sich nach Hause zu kommen.
Kapitel 15 (1:12:04)	S 38	1:11:30 - 1:12:40	Freitag. Rainer sieht am Morgen in der Zeitung Fotos von den „Welle“-Graffiti in der Stadt. Er findet Tim schlafend vor seinem Haus. Auf der Fahrt zur Schule wird Rainers Auto mit einem Farbbeutel beworfen, für Tim ein Beweis, dass Rainer einen Beschützer braucht.
	S 39	1:12:41 - 1:15:29	Die Schüler haben die Flugblätter eingesammelt und wissen, dass Caro dafür verantwortlich ist. Marco soll mit ihr reden. Rainer betritt den Klassenraum und zeigt sich erbost über die Graffiti-Aktion, dies sei kein Spaß mehr. Er

			fordert die Schüler auf, einen Aufsatz über ihre Erfahrungen mit der Welle zu schreiben. Am Ende der Stunde rät Rainer Tim, sein Verhalten zu ändern und nicht immer als Einzelkämpfer zu agieren.
Kapitel 16 (1:15:49)	S 40	1:15:30 - 1:19:32	Beim Wasserballturnier sind die Welle-Anhänger alle in weißen Hemden gekommen und skandieren auf der Tribüne „Welle“. Caro und Mona wird der Eintritt verweigert, sie kommen jedoch über einen ungesicherten Nebeneingang herein. Das Spiel läuft derweil gut, Rainers Mannschaft liegt in Führung. Dann eskaliert die Situation. Mona und Lisa werfen die Flugblätter in die Zuschauerränge, zwei Spieler geraten in Streit und drücken sich unter Wasser, Rainer muss einschreiten und die beiden trennen. Das Spiel wird abgebrochen.
	S 41	1:19:33 - 1:20:58	Das Ehepaar Wenger streitet sich, seine Frau wirft Rainer vor, die Schüler zu manipulieren, er hingegen unterstellt ihr, eifersüchtig auf seinen Erfolg bei den Schülern zu sein.
Kapitel 17 (1:20:59)	S 42	1:20:59 - 1:21:58	Caro und Marco streiten sich heftig. Marco wirft ihr vor, alles kaputt gemacht zu haben. Als Caro gehen will, hält er sie zurück und schlägt sie.
	S 43	1:21:59 - 1:23:39	Rainer liest abends bei sich die Aufsätze der Schüler. Marco kommt zu ihm und fordert ihn auf, die „Welle“ zu stoppen. Er erzählt, Caro geschlagen zu haben und sich selbst nicht mehr wiederzuerkennen. Diese „ganze Scheiße“ habe ihn total verändert, Rainer müsse das Experiment sofort abbrechen.
	S 44	1:23:40 - 1:24:35	Rainer telefoniert mit Direktorin Kohlhagel und übernimmt die volle Verantwortung für die Vorkommnisse. Gleichzeitig bitter er um ihr Vertrauen, er müsse ein letztes Mal mit den Schülern reden. Er schickt eine SMS an alle und bittet sie zu einem Treffen in der Aula am nächsten Tag: Es geht um die Zukunft der „Welle“.
	S 45	1:24:36 - 1:25:55	Samstag. Rainer steht hinter dem Vorhang der Bühne. Tim verriegelt alle Türen. Er wird während Rainers Rede vorne stehen, um den Saal besser im Blick zu haben.
Kapitel 18 (1:25:56)	S 46	1:25:56 - 1:29:51	Rainer betritt die Bühne und macht den Welle-Gruß. Anschließend liest er aus den Schüleraufsätzen vor. Er zeigt sich beeindruckt und sagt, dass das Projekt so nicht enden dürfe. Marco will widersprechen, wird von Rainer aber unterbrochen. Dieser beginnt eine leidenschaftliche Rede über die Probleme in Deutschland, die Stimmung im Saal wird immer aufgeheizter. Marco ruft, dass Rainer die Leute nur manipulieren möchte. Rainer fordert, den

			Verräter Marco nach vorne zu bringen. Er wird gegen seinen Willen von seinen Mitschülern nach vorne gebracht und soll sagen, ob er für oder gegen die „Welle“ sei.
	S 47	1:29:52 - 1:30:28	Rainer fragt laut, was mit dem Verräter gemacht werden soll. Knechten, Foltern, Töten? Dann fragt er, warum die anderen Marco nach oben gebracht hätten und antwortet selbst, weil er es ihnen gesagt habe und genau das tue man nämlich in einer Diktatur.
	S 48	1:30:29 - 1:32:02	Rainer führt den Schüler vor Augen, was gerade passiert ist und kommt auf die Frage, ob eine Diktatur heute noch möglich sei, zu sprechen. Er zeigt ihnen, dass auch sie Leute ausgegrenzt und verletzt haben, die nicht ihrer Meinung waren. Rainer entschuldigt sich bei seinen Schülern, er weiß, dass er zu weit gegangen ist. Er beendet unter einigen vereinzelt Protesten das Experiment und fordert die Schüler auf, nach Hause zu gehen und nachzudenken.
Kapitel 19 (1:32:02)	S 49	1:32:03 - 1:34:40	Als alle gehen wollen, zückt Tim seine Pistole und fordert, dass alle sitzen bleiben sollen. Er bezichtigt Rainer der Lüge, die Welle sei nicht tot. Er schießt auf Bomber, und schreit ihn an, ihn immerzu verarscht zu haben. Danach hält er die Pistole auf Rainer und sagt, dass die Welle sein Leben war. Rainer bittet ihn, ganz ruhig zu bleiben. Danach richtet Tim die Pistole auf sich und drückt ab. Er ist sofort tot. Im Saal herrscht Entsetzen.
	S 50	1:34:41 - 1:36:10	Rainer wird unter den entsetzten Blicken aller zum Polizeiwagen geführt. Der leicht verletzte Bomber kommt ins Krankenhaus.
	S51	1:36:11	Marco und Caro umarmen sich, trösten anschließend die verzweifelte Lisa. Rainer sitzt fassungslos im Polizeiwagen.